

### Im Frühling

Im Frühling summt der Wind,  
das weiß doch jedes Kind.  
Das Gras wird grün,  
die Blumen bunt,  
und wenn dann noch das Bienchen brummt,  
dann wird die Welt ganz kunterbunt.

Monika Minder

Deshalb: nichts wie raus in unseren wunderschönen Naturpark Zittauer Gebirge – und mit allen Sinnen genießen. Aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuesten Naturpark-Nachrichten.

### „Frühlingsgeflüster ...“

„Kommt er?“  
„Na klar. Er ist schon da ...“  
„Wirklich? Wo?“  
Unruhig ging es im März bei den Naturparkgruppenkindern „Junge Füchse“ zu, denn der Frühling ist schon eine besondere Jahreszeit, alles erwacht wieder zu neuem Leben.

Und so gab es für die „Jungen Füchse“ im Monat März kein Halten mehr im Bau. Mit ihren feinen Nasen wurde so Einiges erschnuppert, ihre scharfen Augen erspähten die ersten bunten Farbtupfer am Wegesrand und die hoch aufgestellten Ohren lauschten dem immer lauter werdenden Gesang der Vögel, welche bereits auf Partner- und Wohnungssuche unterwegs waren.

Um die gefiederten Freunde bei der Wohnungssuche etwas zu unterstützen, wurden noch einige Nistkästen im Naturparkgarten „Zittauer Gebirge“ in Waltersdorf angebracht, welche fleißige Helfer der NABU Naturschutzstation Ebersbach extra für die „Jungen Füchse“ angefertigt hatten.



Auch die Kinder der Naturparkgruppe „Wilde Füchse“ sind neugierig und voller Tatendrang in die neue Jahreszeit gestartet, denn im Frühling beginnt auch ein neues Gartenjahr. Für sie hieß es unter dem Motto: „Was man sät, das erntet man ...“, eine Mitmachaktion für Kinder zur 4. Zittauer

Saatgut- u. Jungpflanzentauschbörse, welche auf Initiative der BIOase Zittau und des Tradition- und Zukunft Zittau TUZZ e.V. am 26.3.22. in den Zittauer Fleischbänken stattgefunden hat, vorzubereiten. An diesem Tag wurde fleißig Saatgut, Jungpflanzen, Erfahrungen und Rezepte getauscht und die „Wilden Füchse“ betreuten einen kleinen, eigenen Stand mit viel Einsatz und Motivation.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Unterstützer und Kooperationspartner, die immer wieder mit zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen und auf diesem Wege auch schöne, neue gemeinschaftliche Initiativen und Projekte entstehen lassen.

Text und Bild:  
Sigrun Löffler (Zert. Natur- und Wildnispädagogin) / Romy Heinrich (M.Sc.)  
Tel.: 0172 662 8602 oder 0179 435 4567 E-Mail: umbi-loeffler-heinrich@web.de



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Zuständig für die Durchführung der EPR-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie/ELER-Verwaltungsbehörde

### „Naturpark – Wandertag“ für einen „Sauberer Naturpark“ und „Freie Wanderwege“

Der „Naturpark – Wandertag“ soll auch in diesem Jahr genutzt werden, um den Naturpark von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien. Gleichzeitig wollen wir diesen Tag nutzen, um einige zugewachsene Wanderwege wieder in einen begehbaren Zustand zu bekommen. Der Wandertag findet am **Sonntag, dem 29.5.2022** in den Orten des Naturparks statt.

Sollten die Müllsäcke/-beutel zu groß oder zu schwer sein, können Sie diese an den Hauptstraßen/Wanderparkplätzen ablegen und dies unter der Rufnummer **01706320092** mitteilen, damit sie dort abgeholt werden können.

Nähere Informationen [über Treffpunkte und Routen erhalten](#) Sie in der Presse sowie auf [www.naturpark-zittauer-gebirge.com](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.com) oder [www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihre Hilfe!

### Dankeschön an alle Helfer für die Aktion zum Schutz von gepflanzten Bäumen im Gemeinewald Großschönau

Der Naturpark Zittauer Gebirge e.V. bat am 5.3.2022 um Mithilfe zum Schutz der neu gepflanzten Tannen und Laubbäume im Wald zwischen Lindenbergraben und Forstenberg. Mit 4.800 Bambusstäben wurden die Bäume unter der Anleitung von Revierförster Patrick Schiffmann durch 52 Helfer markiert, um die sich anschließende Kulturpflege zu erleichtern und gleichzeitig Geld dafür zu sparen.



Foto: Peter Pachl

Die hiesigen Jäger unterstützten den Einsatz. Zum Abschluss gab es an der Großschönauer Jagdhütte noch eine warme Mahlzeit.

### Kleines ganz groß – Insektenschutz in Naturparks

Die Zahl der Insekten in Deutschland nimmt immer weiter ab. In vielen Naturparks gibt es daher Bemühungen, den krabbelnden und fliegenden Mitbewohnern unter ihre sechs Beine zu greifen. Mehr als 85 Prozent aller Pflanzenarten sind abhängig von Bestäubung durch Insekten; darunter sind viele Pflanzen, die zur Grundlage der weltweiten Ernährung zählen. Ohne Insekten würde es weniger Früchte, Gemüse und Nüsse geben. Ohne Insekten verarmen ganze Lebensräume, sie sind die Grundlage für das Funktionieren von Ökosystemen. Wissenschaftliche Experimente ergaben, dass ohne Insekten die Pflanzenvielfalt auf der Wiese zurückgeht, weniger Tiere Nahrung und Lebensraum finden und das Artensterben noch weiter beschleunigt wird. **Was tun gegen das Insektensterben?**

Im „Aktionsprogramm Insektenschutz“ des Bundesumweltministeriums (BMUV) sollen Insektenlebensräume wie Gewässer und Wiesen, eine vielfältigere Agrarlandschaft, mehr Hecken und blütenreiche Feldränder gefördert werden. Auch Schutzgebiete sollen gestärkt werden. Zudem soll die Anwendung von Unkrautvernichtungsmitteln verringert werden, ebenso der Einsatz von Düngemitteln.

In den Naturparks in Deutschland werden neben „klassischen“ Naturschutzmaßnahmen wie der Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen viele Maßnahmen umgesetzt, die dem Insektensterben entgegenwirken. Helfen wir alle mit, dass es auf der bunten Sommerwiese oder im heimischen Garten auch in den nächsten Jahrzehnten noch summt und brummt!

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Nukleare Sicherheit: <https://www.bmu.de/publikation/aktionsprogramm-insektenschutz>. Die zum Aktionsprogramm gehörige Broschüre bekommen Sie im Naturparkbüro in begrenzter Anzahl.

„Eine gute Tat für den Naturpark“  
Es geht wieder los – werde Naturparkhelfer!  
Wenn Du etwas Gutes für unseren Naturpark tun möchtest, laden wir Dich ein, Naturparkhelfer zu werden. Das ist gar nicht schwer - Du musst nur eine Idee haben. Du kannst ein Stück Wanderweg von Unrat befreien oder sauber halten. Du kannst einen Nistkasten anbringen, oder baust ein Insektenhotel. Oder Du streichst eine Bank im Naturpark. Das ist nur eine kleine Auswahl an Ideen – Du hast sicher noch viel, viel mehr. Wenn Du mit Deiner guten Tat fertig bist, bekommst Du natürlich auch ein kleines Geschenk: ein Bändchen „Naturparkhelfer“. Wenn Du das



Biene im Anflug auf Küchenschelle  
© VDN-Fotoportal/Tim Ruben Weimer

Bändchen haben möchtest, schreibe Deine gute Tat auf und gehe damit in Deiner Grundschule zu Deinem Lehrer oder Deiner Lehrerin oder sende sie direkt an:  
Warum aufschreiben?  
Weil noch eine Überraschung auf Dich wartet. 😊

Alle guten Taten werden ausgewertet und die besten prämiert. Mit etwas Glück bist Du vielleicht dabei – also trau Dich und mach mit!

### „Waldbaden im Naturpark Zittauer Gebirge“

#### Auf den Pfaden der Erholung

Neue Freizeitaktivitäten liegen im Trend - so auch das Waldbaden. Es kommt aus Japan und bedeutet eintauchen in die Waldatmosphäre. Studien zeigen, dass bewusstes regelmäßiges Waldbaden den Stresshormonhaushalt langfristig senken lassen kann. Beim Waldbaden geht es darum, zu entschleunigen, zu regenerieren, wieder durchatmen zu können, sich für Neues zu öffnen und sowohl gestärkt als auch dauerhaft entspannter durchs Leben zu gehen. Dabei wird die eigene Sinneswelt neu entdeckt, die Achtsamkeit geschult und das eigene Leben in das Hier und Jetzt zurückgeholt.

Dieses Erlebnis für Körper und Seele können auch Sie im Naturpark Zittauer Gebirge genießen. Es gibt z.Zt. 3 verschiedene Pfade im Naturpark.

Der Pfad „LOSLASSEN“ (Großschönau, PPL Trixi-Feriendorf) ist der perfekte Weg zum Herantasten an das Thema. Der Pfad „SEELENRUHE“ (Lückendorf, PPL Forsthaus) ist aufgrund der schönen Aussicht sehr reizvoll. Auf dem Pfad „TIEFGANG“ (Jonsdorf, PPL Gondelfahrt) kann durch gezielte Achtsamkeitsübungen in den Wald mit seinen verschiedenen Strukturen abgetaucht werden und ein Abstecher auf den Lausche-Turm gemacht werden. Im Naturparkhaus ist eine Broschüre mit vielen Tipps und Hinweisen rund um das „Waldbaden im Naturpark Zittauer Gebirge“ erhältlich. Die Broschüre finden Sie auch auf der Website des Naturparks [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de).

Wer möchte kann das Waldbaden natürlich auch auf eigenen Routen selbst ausprobieren.

Urmarmen Sie einfach einmal einen Baum – probieren Sie das Waldbaden!

Urmarmen Sie einfach einmal einen Baum – probieren Sie das Waldbaden!

Urmarmen Sie einfach einmal einen Baum – probieren Sie das Waldbaden!

Textquellen: „Waldbaden im Naturpark Zittauer Gebirge“ von Kim-Mariél Reutter



Kim-Mariél Reutter

Naturpark Zittauer Gebirge e. V.  
Naturparkhaus Zittauer Gebirge,  
Hauptstraße 28  
02799 Großschönau oder an:  
zittauergebirge@naturpark-verein.de

### Forstbetriebsarbeiten April bis Juni

Im April liegt ein Schwerpunkt der Leistungen bei der Wiederaufforstung der entstandenen Kahlfelder. Parallel dazu werden die Kapazitäten zum Schadholzeinschlag wieder hochgefahren. Neben der Aufarbeitung alter und neuer Käferherde spielt die Aufarbeitung der vielen Einzelwürfe und -brüche (Orkane vom Februar 2022) eine große Rolle.

Arbeitsschwerpunkte werden der Niederlange Grund und der Sommerberg in Lückendorf sein. Das Holz muss von diesen Hiebsorten an den Abfuhrweg im Niederlangen Grund gerückt werden. Unsere Dienstleister werden auch die Käferherde zwischen dem Schleiferbuchenweg, dem Mittelweg und dem Oberen / Unteren Flügel im zentralen Teil des Revieres weiter besichtigen.



Holzverladung

Im Revier Jonsdorf konzentriert sich die Aufarbeitung alter und neuer Käferherde einmal auf den Buchberg zwischen Jonsdorf und Waltersdorf und zum Anderen auf das Gebiet zwischen der Alten Leipäer Straße und der Jonsbergstraße (nördlich vom Jonsberggipfel, Weißer Stein).

Die abgestorbenen Fichten an der Ostflanke des Ameisenbergs müssen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an der S 132 zwischen Olbersdorf und Oybin unbedingt gefällt werden. Das wird nur mit einer Straßensperrung zu realisieren sein. Wir werden diese Leistungen in die Schulferien im Sommer 2022 legen. Konkrete Informationen dazu geben wir rechtzeitig über die einschlägigen Medien.

Oft wurde und wird von Privatpersonen die Frage an uns herangetragen, ob sie sich diesen oder jenen geworfenen Baum holen könnten. Das müssen wir konsequent verneinen. Wurf- und Bruchholz steht unter wenig kalkulierbarer Spannung und die Aufarbeitung muss Profis (noch besser: den Harvestern) überlassen werden. Dort ist die Unfallgefahr am geringsten.

### Waldschutz / Borkenkäfer

Im Jahr 2021 fand eine außerordentlich dynamische Entwicklung der Käferpopulation statt. Trotz des Schadholzeinschlags in Höhe des doppelten Hiebsatzes konnte diese Entwicklung nicht gestoppt werden. Der Umfang der überwinterten Population war extrem hoch; deshalb muss mit einer intensiven Neubesiedelung im Frühjahr 2022 gerechnet werden.

Hinzu kommt, dass im ersten Quartal des Jahres der Schadholzeinschlag nicht in dem geplanten Maß durchgeführt werden konnte. Fehlender Frost und hohe Niederschlagsmengen haben die Rückung und die Abfuhr des Holzes unmöglich gemacht. Somit konnten besiedelte Fichten nicht aus dem Wald gebracht und die Käferpopulation ausgedünnt werden.

Im Laufe des ersten Quartals fegten mehrere starke und lang anhaltende Orkane auch über das Zittauer Gebirge. Dadurch sind viele Fichten, Kiefern, Lärchen und Birken geworfen oder gebrochen worden. Sie alle sind ein idealer Besiedelungsraum für die Borkenkäfer. Die Gesamtmenge dieses Holzes ist nicht außergewöhnlich; Sorge bereitet hier die Zerstreutheit der Würfe und Brüche über den gesamten Stadtwald hinweg. Es wird erheblich Zeit kosten, sie alle zu finden, aufzuarbeiten, zu rücken und abzufahren, um den Ausflug der neuen Käfergeneration zu verhindern. Es stehen dafür rund 10 Wochen zur Verfügung.

### Wiederaufforstung

Beim Erscheinen dieses Flyers ist die Pflanzung bereits in vollem Gange. Die übermäßigen Niederschläge im „Winter“ 2021/2022 haben für eine gute Durchfeuchtung des Bodens gesorgt; wenn sich jetzt noch die aktuellen Temperaturen etwas „im Zaum“ halten, sind gute Voraussetzungen für die Wiederaufforstung gegeben. Das ist auch dringend geboten, um die bestellten hohen Stückzahlen an jungen Setzlingen bei guten Bedingungen in den Boden zu bringen. Wir rechnen hierfür mit einem Zeitbedarf von etwa vier Wochen. Einen großen Teil der Flächen (ca. 11 ha) haben Dienstleistungsbetriebe übernommen, während die Beschäftigten des städtischen Forstbetriebes etwa vier Hektar bepflanzen werden. Freiwillige Helfer sind dankenswerter Weise auch wieder mit von der Partie.

Unsere Auswahl an Baumarten richtet sich eng nach den gegebenen standörtlichen Bedingungen und den vorgeschriebenen

Sie haben Fragen an uns?

E-Mail: [forstamt@zittau.de](mailto:forstamt@zittau.de)

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

[www.zittau.de](http://www.zittau.de)

### Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e. V.  
Vereinsvorsitzender: Frank Peuker  
Redaktion: Peter Pachl

Tel.: 035841/38696  
Web: [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de)  
eMail: [zittauergebirge@naturpark-verein.de](mailto:zittauergebirge@naturpark-verein.de)

Naturparkhaus Zittauer Gebirge  
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf  
Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

# TOURISMUS-NEUIGKEITEN

## AUSGABE FRÜHJAHR 2022

NATURPARK  
ZITTAUER  
GEBIRGE



Tanne im Einschlag

Herkünften, um bestmögliche Voraussetzungen für die Anpassungsfähigkeit an die kommenden klimatischen Herausforderungen zu haben.

So werden vor allem Weißtanne, Bergahorn sowie Stiel- und Traubeneiche gepflanzt. Auf die Begründung von Waldändern wird an geeigneter Stelle ebenfalls großer Wert gelegt, da sie in ökologischer Hinsicht viele Vorteile aufweisen. Hierfür werden Haselsträucher, Vogelkirschen, Ebereschen und Wildobst in den Boden gebracht.

### Afrikanische Schweinepest

Seit nunmehr dem 19.1.22 gehört der gesamte Landkreis Görlitz der Sperrzone II (dem sog. Gefährdeten Gebiet) an. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde im Stadtwald Zittau noch kein positiver ASP-Fall festgestellt, wohl aber in den Gebieten um Herrnhut und Bernstadt.

Für die Land- und Forstwirte sind damit eine Reihe von Verpflichtungen und Vorsichtsmaßnahmen verbunden, die hier nicht näher dargestellt werden sollen. Für die Waldbesucher ist es außerordentlich wichtig, folgende drei Verhaltensweisen zu beherzigen:

- Funde von totem Schwarzwild sind unverzüglich der Polizei zu melden und jeder Kontakt zum Schwarzwild ist zu vermeiden
- es dürfen keine Essensreste in der Natur „entsorgt“ werden
- Hunde sind an der Leine zu führen.

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung der Ausbreitung des ASP-Erregers. Darüber hinaus plant die Landesregierung, ab dem 1.4.22 den ASP-Sperrzaun in Richtung Süden (Zittauer Gebirge) schrittweise zu erweitern. Wir gehen davon aus, dass die Öffentlichkeit dazu von den zuständigen Stellen direkt informiert wird.

### Pflanzengesellschaft des Jahres – der Hartholzauenwald

Neben dem Baum des Jahres, der Rotbuche, wurde auch eine Pflanzengesellschaft für den Jahrestitel ausgewählt. Da wir im Zittauer Stadtwald – in der Gemarkung Drausendorf – mit Relikten des Hartholzauenwaldes aufwarten können, möchten wir hier einige wichtige Informationen zu dieser Gesellschaft weitergeben.

Hartholzauenwälder sind aufgrund der Fruchtbarkeit ihrer Standorte besonders artenreich und mehrschichtig aufgebaut. Sie sind durch die Baumarten Stieleiche, Esche, Feld- und Flatterulme, Feldahorn und Schwarzpappel geprägt; bei den Sträuchern sind Hartriegel, Weißdorn, Pfaffenhütchen und Schlehe typisch. Die Krautschicht ist geprägt von Bärlauch, Scharbockskraut, Waldziest und Mädesüß.

In Sachsen sind heute nur noch Relikte dieser Auenwälder entlang der größeren Flüsse (Elbe, Mulde, Elster, Pleiße, Neiße) vorhanden. Die fruchtbaren Böden werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt und ein wichtiges Element für den Fortbestand der Hartholzauenwälder – die regelmäßig wiederkehrenden Überflutungen – bleiben seit Jahrzehnten weitestgehend aus.

Mit den fehlenden Überflutungen ändert sich auch die Artenzusammensetzung dieser Wälder. Der Bergahorn gewinnt rasch die Oberhand über die lichtbedürftige Verjüngung der Stieleiche; Haselnuss und Holunder prägen zunehmend die Strauchschicht und auch die im Frühjahr wunderschön anzuschauenden Teppiche aus Buschwindröschen und Waldmeister sind ein Anzeichen für den eingetretenen Artenwandel.

Ohne die Anbindung der noch vorhandenen Auwaldreste an die Flussläufe (Renaturierung von Altarmen) und die aktive Pflanzung von Stieleichen werden die Relikte wahrscheinlich auf lange Sicht nicht zu erhalten sein.

### Relaunch der Regionswebseite Naturpark Zittauer Gebirge

Die Region Naturpark Zittauer Gebirge präsentiert sich mit einem neuen Webauftritt – ein authentisches Erlebnis der Tourismusregion für Gäste und Einheimische



Anfang März ging die Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH mit der überarbeiteten Regionswebseite [www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com) online. Damit präsentiert sich die Region rund um das Zittauer Gebirge in einem neuen frischen Design. Von wichtiger Bedeutung ist eine hohe Nutzerfreundlichkeit.

Die verbesserte Webseite wurde an die aktuellen Webstandards angepasst und mit neuen Funktionen erweitert. „Wir setzen jetzt das Augenmerk auf eine übersichtliche Gliederung, klare Strukturen, optimale Bedienbarkeit sowie emotionale Medien. Bei der Umsetzung stand die Qualität der Benutzerfreundlichkeit an oberster Stelle, sodass die Webseite durch ihr responsives Design auf allen herkömmlichen Endgeräten von zu Hause oder unterwegs ohne Probleme und lange Ladezeiten optimal dargestellt wird.“, sagt Nadine Grollmisch, welche als Webmasterin für den Refresh der Seite verantwortlich ist und das Projekt durchgeführt hat. Das einfache und thematisch aufgebaute Menü weist die Besucher schneller als bisher und ohne Umwege zu ihren gewünschten Inhalten.

Der Webseitenfokus liegt auf der Urlaubsregion rund um den Naturpark Zittauer Gebirge und die südliche Oberlausitz. „Es ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, als Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft und Geschäftsbesorger der Touristischen Gebietsgemeinschaft



die ganzheitliche Erlebbarkeit, Vermarktung und Entwicklung der Region zu stärken“, erklärt Linda Pietschmann, Geschäftsbereichsleiterin für den Tourismus. Hier kann sich der Besucher vor und in seinem Urlaub über Ferienorte, Unterkünfte, Erlebnisse, Aktivitäten und vieles mehr informieren. Der vorhandene Inhalt wurde noch einmal auf den Prüfstand gestellt und überarbeitet. Um mehr Emotionen bei den Besuchern zu wecken, wird vermehrt auf mediale Inhalte wie Bilder und Videos gesetzt. Aber nicht nur für Gäste und Tagestouristen, sondern auch für Einheimische bietet die Webseite viele Anregungen für Erlebnisse. Das moderne und zugleich schlichte Design lädt zum Verweilen und Inspirieren ein. Zudem wird auf der neuen Seite eine Mehrsprachigkeit angeboten, sodass englisch-, tschechisch- oder polnischsprachige Personen auf eine für sie zugeschnittene Landingpage weitergeleitet werden.

### Geführte Wanderungen im Naturpark Zittauer Gebirge

Auch dieses Jahr wird es wieder Naturparkführungen geben! Die Wanderungen ab den Bergsorten Kurort Jonsdorf und Luftkurort Lückendorf finden ab April jeweils am zweiten und vierten Samstag jedes Monats statt. Los geht es immer um 10:00 Uhr. Bis Ende Oktober haben Gäste von nah und fern die Möglichkeit, gemeinsam mit zertifizierten Naturparkführern das einzigartige Landschaftsbild zu erleben und die Geschichte der Naturparkregion Zittauer Gebirge kennenzulernen. Nicht nur Besucher von außerhalb, sondern auch die Einwohner des 100. Naturparks Deutschlands sind eingeladen, die Flora und Fauna des Zittauer Gebirges zu genießen und bisweilen auch über Ländergrenzen hinaus zu wandern.

Darüber hinaus werden neben den öffentlichen Führungen in diesem Jahr drei thematische Wanderungen zur individuellen Buchung angeboten.



## NATURPARKFÜHRUNGEN

Kommen Sie mit auf eine Wanderung im 100. Naturpark Deutschlands! Lassen Sie sich von Flora und Fauna verzaubern, genießen Sie ein einzigartiges Landschaftsbild und lernen Sie die Geschichte der Naturparkregion Zittauer Gebirge kennen.

Start jeweils um 10 Uhr (Dauer ca. 2-3 Std.)

7,00 € / 6,00 € (ermäßig) p. Person

Tickets gibt es beim Naturparkführer oder im Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

## JONSDORF

Jeden 2. Samstag im Monat von April bis Oktober

Parkplatz an der Gondelfahrt Großschönauer Straße 43 02796 Luftkurort Jonsdorf

## LÜCKENDORF

Jeden 4. Samstag im Monat von April bis Oktober

Parkplatz Altes Forsthaus Kammstraße / Gabler Straße 02797 Lückendorf



Es geht über Stock & Stein, denken Sie bitte an festes Schuhwerk.



Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge  
Markt 1 (ab dem Sommer Markt 9) • 02763 Zittau • Telefon: +49 3583 7976 400  
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com • www.zittauer-gebirge.com  
Veranstalter: Naturpark Zittauer Gebirge e. V.

### Veranstaltungstipps April – Juni 2022

48. Zittauer Gebirgslauf & Wandertreff  
Olbersdorf  
23./ 24.04.2022  
zittauer-gebirgslauf.de

Wanderevent Luisitzer 50 – L50  
Hradek nad Nisou  
07.05.2022  
luzicka50.cz/informace/

19. Neißer-Film-Festival  
viele Orte im Dreiländereck  
17.-22.05.2022  
neissefilmfestival.de

Spectaculum Citaviae  
Zittau  
25.05.2022  
zittau.de

TEXTILDorfFest geflachtet & zugewebt  
Großschönau  
28.05.2022  
www.grossschoenau.de

Tag des offenen Umgebendehauses  
in vielen Orten  
29.05.2022  
www.stiftung-umgebendehaus.de

Deutscher Mühlentag  
in vielen Orten  
06.06.2022  
kulturraum-on.de

Festwoche »300 Jahre Herrnhut«  
Herrnhut  
11.06.–19.06.  
300jahreherrnhut.de

Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH  
Auflage: 900 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet; Erscheinungsweise: alle drei Monate / Erscheinungstag: 8.4.2022  
Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer

Gebirge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Oybin, Seiffenndorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter [www.zittau.eu](http://www.zittau.eu) und [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de)

Impressum  
Herausgeber:  
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –  
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge  
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 1, 02763 Zittau  
Tel.: 03583/7976400  
eMail: [tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com](mailto:tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com)  
[www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com)

Redaktion: Linda Pietschmann  
Fotos: Panorama und Wanderer – Philipp Herfort;  
Webpräsentation – Tourismuszentrum Naturpark  
Zittauer Gebirge; Jonsdorf – Katja Fouad Vollmer,  
Fuchskanzel – Rene Pech